

**Hauptversammlung 2011
Über das Geschäftsjahr 2010
Bericht von
Patrick E. Bigger
Vorstandsvorsitzender
der Acazis AG**

München, 5. August 2011

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
ich möchte Sie, auch im Namen der Mitarbeiter und des Aufsichtsrats von Acazis, ganz herzlich hier im Künstlerhaus in München willkommen heißen.

Es freut mich ganz besonders, Sie alle zu dieser Hauptversammlung begrüßen zu dürfen. Bis jetzt waren Sie es ja gewohnt, dass die Hauptversammlung wie in den vergangenen Jahren im Dezember stattfand, was ich persönlich befremdend empfand, da ich ja auch wie Sie bis zu meinem Amtsantritt als Vorstand ebenfalls Aktionär war. Die letztjährige Hauptversammlung konnte nicht früher stattfinden, da wir noch etliche Aufräumarbeiten des früheren Managements beenden mussten. Seit Anfang dieses Jahres hat für Ihre Gesellschaft, eine neue Zeitrechnung begonnen, was wir bereits mit dem Termin der diesjährigen Hauptversammlung sehen können.

Es ist umsomehr erfreulich, dass ich Ihnen nun in den folgenden Minuten über operative Fortschritte berichten kann und die unerfreulichen mühsamen Jahre der Reorganisation abgeschlossen wurden.

Um die Gesellschaft und Ihre Tochtergesellschaften seit Juni 2009 und auch durch das Jahr 2010 operativ weiter führen zu können, haben Darlehensgeber und ich nochmals weitere Darlehen an die Firma gewährt, die sich bis heute auf insgesamt ca. € 3.5 Millionen belaufen. Einige davon werden nach der Barkapitalerhöhung die im Juli 2011 durchgeführt

wurde, in Aktien gewandelt. Diese zusätzliche Kapitalzuführung in Ihr Unternehmen war nötig, um die Gesellschaft operativ weiter führen zu können und operativ auf Wachstum auszurichten.

Durch die im Juli 2011 durchgeführte Bar-Kapitalerhöhung, die, wie berichtet, rund € 1.355 Millionen einbrachte, sowie durch die in Kürze erfolgende Umwandlung der Darlehen, wird das Eigenkapital erheblich gestärkt und die Fremdfinanzierung drastisch abgebaut, was Ihnen als Aktionäre der Gesellschaft zu Gute kommt. Die Gesellschaft arbeitet zurzeit mit geringem Fremdkapital. Des Weiteren habe ich seit Juni 2009 bis heute nur einen Bruchteil meiner mir zustehenden Vorstandsbezüge bezogen und werde Teile davon auch in Aktien wandeln. Auch die Angestellten in Deutschland und Äthiopien haben in den letzten zwei Jahren nur Teile ihres Gehaltes erhalten. Dies zeigt, dass die Belegschaft zu jeder Zeit an den Turnaround glaubte und den weiteren Aufbau bis heute zu jeder Zeit mitgetragen hat.

Wie aus der Veröffentlichung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2010 hervorgeht, betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit € -880,000, davon Abschreibungen von € -10,000, sodass ein Verlust von € -881,000 über bleibt. Somit hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Jahr 2009 um € 3,7 Millionen verbessert, was besonders auf drastische Kostensenkungen zurückzuführen ist.

Die Darlehen im Umfang von € 13 Millionen, die Acazis AG in der Vergangenheit an die Äthiopische Tochtergesellschaft gewährt hatte, wurden durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Februar 2011 der Äthiopischen Gesellschaft in diesem Jahr in Aktien umgewandelt, womit der Substanzwert unserer Beteiligung an der Äthiopischen Gesellschaft deutlich ansteigen wird und sich die Bilanz erheblich verbessert. Die Ölmühle, die in diesem Jahr wieder für die Pressung von Speiseöl aus Erdnüssen in Betrieb

genommen wurde, wird aller Voraussicht nach mit ca. US\$ 3 -6 Millionen bewertet werden, wie ein Gutachten der äthiopischen Versicherung bestätigen wird. Damit liegt der Wert allein der Ölmühle substantiell über der € 1 Million Bewertung, die bilanziert ist. Die 56,000 ha von der Regierung gepachtetes Land ist mit keiner Bewertung aufgeführt, obschon dieses mit einer Discounted Cash-Flow Methode einen substantiellen Wert darstellen würde, da sich die Pacht über weitere 46 Jahre beläuft.

Im Laufe des ersten Halbjahres 2011 wurden Wandelschuldverschreibungen von € 150.000 gezeichnet, da der Aktienkurs deutlich gestiegen ist und heute um die € 1,30 – 1,40 pendelt.

Durch die leider zu bedauernde Katastrophe im Frühjahr in Japan hat sich der Kapitalmarkt für Firmen im erneuerbaren Energien Bereich wieder deutlich geöffnet, was auch unserer Gesellschaft zu Gute kam. Besonders der Bereich der Agarrohstoffe erfreut sich bei internationalen Investoren besonderer Beliebtheit. Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass zahlreiche kritische Stimmen betreffend „Landgrabbing“ in Afrika bestehen. Jedoch sollte an dieser Stelle einmal deutlich gesagt sein, Afrika braucht dringendst ausländische Investoren und ihr Know-How, um die Industrialisierung des Kontinents voran zu treiben, wie dies vor 15-20 in Lateinamerika, im besonderen Brasilien der Fall war. Die Acazis AG ist aber in keinster Weise vom Landgrabbing betroffen, da wir unsere Flächen selbst nutzen und nicht als „geldmaschine“ nutzt. Das positive Resultat kennen wir alle, heute ist Brasilien ein Gigant nicht nur im Agrarbereich sowie bei allen übrigen und lebenswichtigen Rohstoffen.

Da sich die Nachfrage in Investments im Agrarbereich und auch im besonderen Thema Afrika, wie vorhin erläutert, stark verbessert hat, wurde anfangs Juli 2011 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht beschlossen. Diese wurde von verschiedenen neuen und bestehenden Aktionären gewünscht, um den

Freefloat zu erhöhen und daher die Aktie auch attraktiver für institutionelle Investoren zu machen. Um auch die Altaktionäre, die stets auch während den schwierigen Zeiten zum Unternehmen gestanden sind, nicht zu verwässern, wurde die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht angeboten, dies wiederum zu einem attraktiven Verhältnis 1:2 und äusserst attraktiven Preis von € 1.00.

Die operative Tätigkeit in Äthiopien hat sich im Laufe diesen Jahres deutlich verbessert, was im ganz besonderen auf die hervorragende Arbeit unseres General Managers, Hr. Francois Achour, zu verdanken ist. Er wäre heute gerne anwesend gewesen, hat sich aber entschieden zum jetzigen Zeitpunkt wichtigen Geschäfte, Anbau von Castor und den Betrieb der Ölmühle, mit aller Energie voranzutreiben. Auch die Behörden haben uns unterstützt, nachdem sie gesehen haben, dass der Wiederaufbau der Firma durch das neue Management konsequent voran getrieben wird. Es ist jedoch nicht immer ganz einfach, denn nach wie vor bewegen wir uns in Afrika und dort laufen die Uhren anderes und viel Geduld ist gefragt. Die Aktivitäten betreffend dem Bereich Ölmühle sind angelaufen und die Führung/Leitung wird ständig durch weitere Spezialisten erweitert. Die Ernte von Castor Beans kann Ende November / Mitte Dezember 2011 beginnen, womit wir ziemlich genau im Plan liegen.

Die von einigen Aktionären an der Hauptversammlung 2008 angeforderte Sonderprüfung wurde abgeschlossen. Leider war im Anhang zur Bilanz 2010 das Datum der Hauptversammlung, in der die Sonderprüfung beschlossen wurde, falsch angegeben. Das richtige Datum war der 8. Dezember 2008 und nicht wie angegeben der 8. Dezember 2009. Wir bitten Sie höflichst dieses Versehen zu entschuldigen.

Ich möchte mich an dieser Stelle, im besonderen auch im Namen des Aufsichtsrats, bei allen Angestellten ganz herzlich für die Unterstützung in diesen schwierigen aber jetzt

interessanten Zeiten bedanken und stehe für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit, hoffentlich mit viel Sonnenschein.

Patrick E. Bigger
Vorstand Acazis AG